

Modulhandbuch für den Studiengang *Psychologie, B.Sc.* der Philipps-Universität Marburg¹

In diesem Modulhandbuch sind die im Rahmen des Studiengangs *Psychologie, B.Sc.* der Philipps-Universität Marburg angebotenen Module gemäß § 6 der Prüfungsordnung näher beschrieben (siehe auch den Studienverlaufsplan). Es beinhaltet Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie ein Abschlussmodul (die "Bachelorarbeit").

Zentrale Elemente eines Moduls sind die darin vorgesehenen Lehrveranstaltungen. Für den Besuch der Lehrveranstaltungen und ihre Vor- und Nachbereitung werden Leistungspunkte (LP) vergeben. Die Veranstaltungsleiterin bzw. der Veranstaltungsleiter gibt zu Beginn des Semesters oder der Veranstaltung Details bekannt, die die Durchführung der Veranstaltung betreffen (z.B. Veranstaltungstermine, behandelte Themen, verwendete Literatur, zu erbringende Studienleistungen, Teilnahmevoraussetzungen und -bedingungen etc.).

In dem vorliegenden Modulhandbuch sind für jedes Modul (a) die zu vergebenden Leistungspunkte und Semesterwochenstunden (SWS), (b) der Verpflichtungsgrad und die Niveaustufe, (c) die Inhalte und Qualifikationsziele, (d) die verwendeten Lehr- und Lernformen bzw. die vorgesehenen Veranstaltungstypen (inklusive ggf. Hinweise zur Anmeldung), (e) der Arbeitsaufwand (in Form von Leistungspunkten), (f) die üblicherweise vorgesehene Lehr- und Prüfungssprache, (g) allgemeine Voraussetzungen für die Teilnahme, (h) die Verwendbarkeit des Moduls, (i) allgemeine Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten, (j) Richtlinien bezüglich der Vergabe von Noten, (k) die Dauer des Moduls, (l) die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird, (m) der Beginn des Moduls und (n) die Verantwortlichkeit für das Modul beschrieben.

Das Modulhandbuch beinhaltet über diejenigen Module, die im Rahmen des Studiengangs *Psychologie, B.Sc.* angeboten werden, hinaus noch Beschreibungen der Exportmodule. Der Modulexport in andere Fachbereiche bzw. Studiengänge wird in gesonderten Vereinbarungen zwischen den Fachbereichen geregelt.

Die Prüfungsordnung ergänzt und verweist häufig auf die Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge. Auf diese wird ebenfalls in den Modulbeschreibungen verwiesen.

Übersicht:

Pflichtbereich (ohne Abschlussmodul): B-ESP, B-MP1, B-MP2, B-MP3, B-MP4, B-TTK, B-PD1, B-PD2, B-PD3, B-DE, B-EXP, B-BP, B-SP, B-EP, B-WK, B-LEM, B-PP, B-EAO, B-EKP, B-EKJ, B-ENP, B-BM

Wahlpflichtbereich 1: B-KJ1, B-KP1, B-NP1, B-AOW1

Wahlpflichtbereich 2a: B-KJ2, B-KJ3

Wahlpflichtbereich 2b: B-KP2, B-KP3

Wahlpflichtbereich 2c: B-NP2, B-NP3

Wahlpflichtbereich 2d: B-AOW2, B-AOW3

Wahlpflichtbereich 3: B-AG, B-BMP, B-FP, B-PV

Wahlpflichtbereich 4a: B-BPR1, B-BPR2, B-BPR3

Wahlpflichtbereich 4b: B-KJ1, B-KP1, B-NP1, B-WP1, B-AG, B-BMP, B-FP, B-PV

Wahlpflichtbereich 4c: B-BS1, B-BS2, B-EK1, B-EK2, B-VGP1, B-VGP2

Wahlpflichtbereich 4d: Importmodule

Abschlussmodul: B-BA

Exportmodule: EB-EPF, EB-GBP, EB-GSP, EB-EPP, EB-GWK, EB-GLEM, EB-GPP

¹ Stand: 11.01.2017 (gültig ab 01.10.16); korrigierte Fassung vom 20.12.2019. Die Angaben sind ohne Gewähr. Verbindliche Angaben finden Sie in der Prüfungsordnung.

Pflichtbereich (ohne Abschlussmodul)

Modulbezeichnung	B-ESP: Einführung in das Studium der Psychologie und das wissenschaftliche Arbeiten
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einer Übung (B-ESP-Übung) werden grundsätzlichen Kompetenzen und Kenntnissen im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens im Allgemeinen und des erfolgreichen Psychologiestudiums in Marburg im Speziellen vermittelt. Dazu gehören zum Beispiel psychologiespezifischen Einführungen in die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten. Unter Anleitung üben die Studenten außerdem die adäquate Dokumentation und Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse (z.B. in Form von Referaten, multimedialen Präsentation und/oder Berichten). Weiterhin wird die Nutzung der lokalen Infrastruktur und Werkzeugen der Universität eingeübt.</p> <p>Außerdem sollen die Studierenden an verschiedenen empirischen Studien als Versuchsperson teilnehmen, um so empirisch-experimentelles Arbeiten aus der Sicht der Versuchsperson zu erleben.</p> <p>Darüber hinaus werden in „experimentellen Demonstrationen“ (B-ESP-Praktikum) Phänomene, Methoden und Forschungsergebnisse der Psychologie unter aktiver Teilnahme der Studierenden exemplarisch illustriert bzw. praktisch erschlossen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Das Modul versetzt Studierende in die Lage, einfache wissenschaftliche Fragestellungen zu beantworten, hierzu die in Marburg vorhandene Infrastruktur zu benutzen und die Ergebnisse adäquat zu dokumentieren und zu präsentieren (Informationskompetenz). In diesem Modul erwerben die Studierenden somit elementare Voraussetzungen, um selbstständig Fragestellungen in Seminaren zu bearbeiten, empirische Projekte unter Anleitung durchführen zu können und erfolgreich in Marburg zu studieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Übung (2 SWS) und ein Praktikum (2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Teilnahme an psychologischen Studien: 1 LP ▪ Durchführung der experimentellen Demonstrationen: 3 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 1. und 2. Fachsemester).

Moduls	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Portfolio (Dokumentensammlung), das die Nachweise über 14 erfolgreich absolvierte experimentelle Demonstrationen enthalten muss</p> <p>Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung), das die Nachweise über die Teilnahme an psychologischen Studien (in einem Umfang, der 1 LP entspricht) und erfolgreich absolvierte Übungsaufgaben (in einem Umfang, der 1 LP entspricht) im Rahmen der Übung enthalten muss</p>
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-MP1: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie und in die Versuchsplanung
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Eine Vorlesung (B-MP1a-Vorlesung) vermittelt einen Überblick über (a) die neuere Geschichte der wissenschaftlichen Psychologie und ihre wissenschaftshistorischen und erkenntnistheoretischen Grundlagen, (b) die verschiedenen psychologischen Teildisziplinen (Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen) und ihre jeweiligen Fragestellungen und Methoden sowie (c) die wichtigsten Forschungsansätze in der Psychologie. Außerdem werden ethische Aspekte des psychologischen Forschens behandelt.</p> <p>Eine zweite Vorlesung (B-MP1b-Vorlesung) führt in die Grundlagen der psychologischen Versuchsplanung ein. Behandelt werden unter anderem Arten empirischer Hypothesen, Gütekriterien empirischer Untersuchungen, interne und externe Validität, Datenquellen und Methoden der Datengewinnung, Versuchsplanarten, Störvariablen, Methodenartefakte und Stichprobenumfangsplanung.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen fundamentale Grundbegriffe der psychologischen Methodenlehre und Versuchsplanung kennen. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Methoden der Datengewinnung in der Psychologie und ihre Anwendung in den unterschiedlichen psychologischen Teildisziplinen. Sie erwerben Kenntnisse über Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen und zu grundlegenden Versuchsplänen sowie über deren Vor- und Nachteile.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Notwendigkeit,</p>

	<p>Fragestellungen auf der Basis empirischer Methoden zu beantworten, für Chancen und Grenzen der empirischen Beantwortbarkeit psychologischer Fragestellungen und für Chancen und Grenzen quantitativer (und – einführend – qualitativer) Methoden der Datengewinnung und Datenauswertung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, inhaltliche Fragestellungen auf konkrete Untersuchungsdesigns zu übertragen, empirische Hypothesen zu generieren und Versuchsdesigns zu deren Testung zu entwickeln.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 1. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-MP2: Statistik
Leistungspunkte	12 LP, 9 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-MP2a-Vorlesung) behandelt messtheoretische Grundlagen, univariate Deskriptivstatistik, Grundlagen der Inferenzstatistik</p>

	<p>(Parameterschätzung, statistische Tests), bivariate Deskriptivstatistik und einfache Regressionsanalyse. In der zugehörigen Übung (B-MP2a-Übung) werden diese Themen vertieft und anhand realer Datensätze (z.B. mit Hilfe von SPSS) veranschaulicht.</p> <p>Eine zweite Vorlesung (B-MP2b-Vorlesung) behandelt statistische Tests für Unterschieds-, Veränderungs- und Zusammenhangshypothesen, konkrete inferenzstatistische Verfahren zur Auswertung ein- und mehrfaktorieller Pläne (inkl. Messwiederholung) und deren nicht-parametrische Entsprechungen. In der zugehörigen Übung (B-MP2b-Übung) werden diese Verfahren anhand realer Datensätze veranschaulicht und der Umgang mit geeigneter Analysesoftware (z.B. SPSS) geübt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen zentrale Begriffe, grafische Methoden und statistische Koeffizienten zur Beschreibung von Daten kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Grundlagen und Anwendungspraxis beim Testen empirischer Hypothesen auf inferenzstatistischer Basis. Sie eignen sich Wissen über unterschiedliche inferenzstatistische Verfahren, deren Voraussetzungen, Anwendbarkeit und Passung auf empirische Fragestellungen an.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, diese Verfahren auf reale Fragestellungen und Datenmaterial anzuwenden. Sie sind fähig, die Ergebnisse dieser Verfahren korrekt zu interpretieren, und sie können begründete Entscheidungen für die Wahl eines Verfahrens (z.B. parametrisch vs. nonparametrisch) treffen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (B-MP2a-Vorlesung: 2 SWS; B-MP2b-Vorlesung: 3 SWS) und zwei Übungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für die B-MP2b-Übung ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 3 LP ▪ Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 1. und 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-MP3: Versuchsplanung und Versuchsauswertung
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-MP3-Vorlesung) behandelt mehrfaktorielle Pläne, Pläne mit Messwiederholungen bzw. intraindividuelle Bedingungsvariation, quasi-experimentelle Pläne, Designfragen in der Evaluationsforschung, varianzanalytische Auswertungsmethoden einschließlich Kontrastanalyse.</p> <p>Ergänzend dazu beschäftigt sich ein Seminar (B-MP3-Seminar) mit dem Lesen und methodenkritischen Bewerten psychologischer Originalarbeiten. Das Seminar gibt eine Einführung in die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens und Publizierens („peer-review“-System, Forschungsförderung, Sicherung „guter wissenschaftlicher Praxis“).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse über komplexere experimentelle und quasi-experimentelle Versuchspläne und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. Sie wissen um die fachpolitischen und organisatorischen Hintergründe von Veröffentlichungen in psychologischen Fachzeitschriften („peer-review“-System etc.).</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Störhypothesen und Alternativinterpretationen zu antizipieren und entsprechende Lösungen zu generieren. Sie können wissenschaftliche Originalarbeiten (insbesondere deren „Methodenteile“) lesen und bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie und in die Versuchsplanung</i> (B-MP1)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 3. Fachsemester).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-MP4: Multivariate Datenanalyse
Leistungspunkte	6 LP, SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-MP4-Vorlesung) behandelt multiple Regressionsanalyse (mit kontinuierlichen und kategorialen Prädiktoren einschl. Codiervariablen), Modellierung von Mediations- und Moderationshypothesen, exploratorische und konfirmatorische Faktorenanalyse, Mehrebenenmodelle und einfache Strukturgleichungsmodelle.</p> <p>In einem zugehörigen Seminar (B-MP4-Seminar) werden spezielle Themen aus der Familie der multivariaten Analyseverfahren vertieft und anhand realer Datensätze veranschaulicht.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen die Grundlagen multivariater Datenanalyse und ihre Anwendung auf entsprechende empirische Fragestellungen kennen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, komplexe Unterschieds-, Zusammenhangs- und Veränderungshypothesen auf entsprechende Modelle zu übertragen. Sie sind in der Lage, multivariate Verfahren anzuwenden und die Ergebnisse (einschl. der Ergebnisse der jeweiligen inferenzstatistischen Tests) korrekt zu interpretieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Statistik</i> (B-MP2)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-TTK: Testtheorie und Testkonstruktion
Leistungspunkte	6 LP, 5 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-TTK-Vorlesung) behandelt Grundlagen der klassischen Testtheorie (Objektivität, Reliabilität, Validität, Nebengütekriterien) und Schritte der Testkonstruktion (Itemgenerierung, Itemauswahl, Prüfung der Reliabilität und Validität). Sie führt außerdem in die Item-Response-Theorie ein (Latent-Trait-Modelle mit dichotomem Antwortmodus, Latent-Class-Analysis).</p> <p>In einer zugehörigen Übung (B-TTK-Übung) werden Schritte im Rahmen der Testkonstruktion am konkreten Beispiel eingeübt. Item-, Reliabilitäts- und Strukturanalysen werden durchgeführt und deren Ergebnisse interpretiert.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über testtheoretische Modelle sowie Schritte der psychologischen Testkonstruktion.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Schritte der Testkonstruktion selbst durchzuführen und die Qualität bestehender Testverfahren anhand ihrer Gütekriterien und ihres</p>

	Konstruktionsprinzips zu beurteilen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und eine Übung (3 SWS) Anmeldung: Für die Übung ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung) und Studienleistung: 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Statistik</i> (B-MP2)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 3. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Im Rahmen der Übung ist in Gruppenarbeit ein Test zu konstruieren Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-PD1: Leistungs- und Persönlichkeitstests
Leistungspunkte	3 LP, 2 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: In der Übung werden ausgewählte Testverfahren vorgestellt und kritisch bewertet. Einzelne Verfahren werden durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden interpretiert und in Form von Kurzgutachten dargestellt.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über ausgewählte psychologische Testverfahren. Die Studierenden lernen einzelne Untersuchungsergebnisse in Form von Kurzgutachten sprachlich</p>

	<p>angemessen darzustellen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über praktische Fertigkeiten in der Anwendung psychologischer Tests sowie der Abfassung von Kurzgutachten. Sie sind in der Lage, die Qualität dieser Verfahren im Hinblick auf die zu messenden Merkmale zu beurteilen und die Beurteilungsprinzipien auf andere Testverfahren zu übertragen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für die Übung ist eine verbindliche Anmeldeung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1 LP • Studienleistungen: 1 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfohlene Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Statistik (B-MP2) • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Persönlichkeitspsychologie (B-PP) • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Testtheorie und Testkonstruktion (B-TTK)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation oder Referat • Durchführung von 2-4 Testverfahren • Bearbeitung und Diskussion von 8 bis 10 Fallbeispielen • 1 Kurzgutachten zu Übungszwecken <p>Modulprüfung: Kurzgutachten</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-PD2: Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung behandelt einleitend organisatorische, ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Psychologischen Diagnostik und daran anschließend die Methoden zur Gewinnung diagnostischer Informationen (Prinzipien sowie Vor- und Nachteile einzelner Verfahrenstypen wie Interview, Verhaltensbeobachtung und -beurteilung, Leistungs- und Persönlichkeitstests, projektive Verfahren, apparative und computergestützte Verfahren). Der Einsatz dieser Verfahren bei Fragestellungen in verschiedenen Berufsfeldern wird besprochen. Der zweite Teil befasst sich mit der Integration diagnostischer Informationen zu einem diagnostischen Urteil (diagnostische Urteilsbildung) und den Grundlagen der Erstellung psychologischer Gutachten. Die Praxis der diagnostischen Urteilsbildung und Begutachtung wird für verschiedene Berufsfeldern erläutert.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden haben einen Überblick über diagnostische Verfahren und kennen deren Vor- und Nachteile. Sie kennen die notwendigen Rahmenbedingungen für deren Einsatz und wissen, zu welchem Zweck die diagnostischen Verfahren in verschiedenen Anwendungsgebieten angewandt werden. Sie erwerben Kenntnisse hinsichtlich der Prinzipien diagnostischer Urteilsbildung und kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Grundlagen der Gutachtenerstellung. Sie verfügen über ein Kenntnis der diagnostischen Fragestellungen in wichtigen Anwendungsgebieten sowie des Vorgehens zu ihrer Beantwortung.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (4 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 4 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfohlene Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Statistik</i> (B-MP2) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Persönlichkeitspsychologie</i> (B-PP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Testtheorie und Testkonstruktion</i> (B-TTK) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Leistungs- und Persönlichkeitstests</i> (B-PD1)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-PD3: Interview und Verhaltensbeobachtung
Leistungspunkte	3 LP, 3 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Übung beschäftigt sich mit der Planung, Durchführung und Auswertung von diagnostischen Interviews und Verhaltensbeobachtungen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über diagnostische Interviews und Methoden der Verhaltensbeobachtung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über praktische Fertigkeiten in verschiedenen Formen der psychologischen Gesprächsführung zu diagnostischen Zwecken. Sie können diagnostische Interviews sowie Verfahren zur Verhaltensbeobachtung planen, durchführen und auswerten. Sie sind in der Lage, die Qualität dieser Verfahren im Hinblick auf die zu messenden Merkmale zu beurteilen und die Beurteilungsprinzipien auf andere diagnostische Methoden zu übertragen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Übung einschließlich tutorieller Übungen (3 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für die Übung ist eine verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1 LP • Studienleistungen: 1 LP • Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Prüfungssprache	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Statistik (B-MP2) • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Persönlichkeitspsychologie (B-PP) • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Testtheorie und Testkonstruktion (B-TTK) • Erfolgreicher Abschluss des Moduls Leistungs- und Persönlichkeitstest (B-PD1)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation oder Referat ○ Bearbeitung von 4 Übungsaufgaben in Interaktion mit Tutor Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Klausur
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-DE: Diagnostik und Evaluation
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: In einem Seminar (B-DEa-Seminar) werden diagnostische Aufgabenstellungen in einem Anwendungsbereich, z. B. Berufseignungsdiagnostik, Kinderdiagnostik, forensisch-psychiatrische Diagnostik etc., vertiefend behandelt. Themen sind der Entwurf des diagnostischen Prozesses für typische Fragestellungen in dem Anwendungsbereich sowie Gütebestimmung diagnostischer Entscheidungen. Ein zweites Seminar (B-DEb-Seminar) beschäftigt sich mit Grundlagen der

	<p>Evaluationsforschung, Evaluationsstandards, Evaluationsmodellen und Evaluationstheorien, Evaluationsobjekten und Fragestellungen, Methoden der Wirksamkeitsevaluation, Konstruktion bzw. Auswahl von Evaluationskriterien und den dazugehörigen Messinstrumenten, Evaluationsdesigns, speziellen Aspekten der Datenanalyse und Meta-Analyse.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des diagnostischen Prozesses in ausgewählten Anwendungsbereichen. Sie erwerben die Fertigkeit, einzelne Teilschritte des diagnostischen Prozesses selbst zu entwerfen und deren Güte zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über Evaluationstheorien, den Evaluationsprozess und Methoden der Evaluationsforschung.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis für methodologische Standards der Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Evaluationsstudien. Sie sind dann fähig, Evaluationsfragestellungen zu klassifizieren und mit Hilfe geeigneter methodischer Herangehensweisen zu beantworten. Sie können Probleme bei der Durchführung eines Evaluationsprojekts antizipieren und Möglichkeiten ihrer Lösung generieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Seminare (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für beide Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	<p>Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Empfohlene Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul Leistungs- und Persönlichkeitstests (B-PD1) ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik</i> (B-PD2) ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Diagnostisches Interview und Verhaltensbeobachtung</i> (B-PD3) ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Multivariate Verfahren</i> (B-MP4)
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester).</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Zwei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Bericht im Rahmen des B-DEa-Seminars (3 LP) ▪ Präsentation oder Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-DEb-Seminars (3 LP) <p>Für das Bestehen des Moduls ist das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.</p>
Noten	<p>Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.</p>

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Sommersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EXP: Experimentalpraktikum
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Unter aktiver Mitarbeit der Studierenden (z.B. Gruppenarbeit, Kurzpräsentationen, Laborarbeiten) wird eine experimentelle oder quasi-experimentelle Untersuchung geplant, durchgeführt, ausgewertet, interpretiert und dokumentiert (B-EXP-Praktikum). Besonderes Gewicht wird auf die Vermittlung verschiedener Facetten des experimentellen Arbeitens gelegt. In der Regel werden zur Ableitung der Fragestellung Originalarbeiten aus Fachzeitschriften in englischer Sprache behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen in eigenständiger Planung, Datenerhebung, Auswertung, Interpretation und Dokumentation von empirischen Projekten und erwerben dadurch wichtige Grundlagen z.B. für das erfolgreiche Absolvieren der Bachelorarbeit.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Probleme bei der Umsetzung psychologischer Untersuchungen zu erkennen und Lösungen vorzuschlagen. Sie können verschiedene Phasen eines Untersuchungsablaufes kritisch bewerten und angemessen dokumentieren.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	ein Praktikum (4 SWS) Anmeldung: Für das Praktikum ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktikum (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 4 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Verbindliche Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie und in die Versuchsplanung</i>

	(B-MP1) Empfohlene Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in das Studium der Psychologie</i> und das wissenschaftliche Arbeiten (B-ESP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Statistik</i> (B-MP2) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Versuchsplanung und Versuchsauswertung</i> (B-MP3)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Bericht über das oder Präsentation des unter eigener substanzieller Mitarbeit vollzogene empirische Projekt
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-BP: Biologische Psychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-BPa-Vorlesung) gibt eine Einführung in das Fachgebiet und behandelt biologische Grundlagen (Neuroanatomie, Entwicklung des Nervensystems, Prinzipien elektrischer und chemischer Signalübertragung, Evolution, Genetik, Endokrinologie, Immunologie), Sinnessysteme, Motorik sowie biopsychologische Methoden (z.B. Verhaltensparadigmen, elektrische und chemische Ableitungen, Peripherphysiologie, Bildgebungsverfahren, Stimulations- und Läsionsmethoden).</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-BPb-Vorlesung) behandelt Psychopharmakologie; Homöostase, Hunger, Sexualität; Schlaf, Traum, Rhythmen; Lernen, Gedächtnis und Plastizität; Emotionen, Stress und Gesundheit; Substanzabhängigkeit sowie Neuropsychologie.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Biologische Psychologie.</p>

	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen, Methoden und Arbeitsgebiete der Biologischen Psychologie. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen sie über ein Verständnis biopsychologischer Begriffe, Theorien sowie Methoden und sind in der Lage, diese zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS) ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP LPPrüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 1. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-SP: Sozialpsychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand einer Vorlesung (B-SPa-Vorlesung) ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Zu den Themen gehören u.a. Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität, Hilfeverhalten und Aggression.</p> <p>Schwerpunkt einer weiteren Vorlesung (B-SPb-Vorlesung) ist individuelles Verhalten in Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei soziale Vergleichsprozesse: Gruppen bieten ihren Mitgliedern nicht nur materielle Vorteile, sondern auch „Interpretationshilfen“ für ihr Verständnis von der Realität und der eigenen Person. Themen sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Führungsverhalten, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Sozialpsychologie.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Grundbegriffen und Theorien der Sozialpsychologie und ein Verständnis für die Notwendigkeit der empirischen Überprüfung sozialpsychologischer Hypothesen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden zur Übertragung und Anwendung sozialpsychologischer Erkenntnisse auf alltägliche soziale Phänomene in der Lage.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS), ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Modulanmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ LPPrüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 1. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EP: Entwicklungspsychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Hierbei werden Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (z.B. Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien, Familienentwicklungstheorien) und Erkenntnisse zur psychischen Entwicklung in verschiedenen Funktionsbereichen (wie Denken, Sprache, Sozialverhalten) vermittelt. Eine Vorlesung (B-EPa-Vorlesung) beschäftigt sich dabei mit der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, eine zweite Vorlesung (B-EPb-Vorlesung) mit der Entwicklung im Erwachsenenalter.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Entwicklungspsychologie.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Erworben wird Grundwissen über die psychische Entwicklung, Einflussfaktoren und deren Gestaltbarkeit, das für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (z.B. Beratung, Entwicklungsförderung, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen) benötigt wird. Die Studierenden lernen wesentliche wissenschaftliche Methoden der Entwicklungspsychologie kennen (Methodenkompetenz). Ihnen werden Kenntnisse über den Einfluss entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auf gesellschaftspolitische Themen wie Kindererziehung und sozialpolitische Maßnahmen zur Förderung des Kindeswohls vermittelt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, über die Vielfalt von Entwicklungsprozessen zu reflektieren und Wege zur Beeinflussung von Entwicklungsprozessen zu erkennen.</p> <p>Das Modul gibt den Studierenden Gelegenheit/Möglichkeit zum Nachdenken über den bisherigen eigenen Entwicklungsweg, den Umgang mit negativen und positiven Lebensereignissen und Entwicklungskontexten (Selbstkompetenz).</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-WK: Wahrnehmung und Kognition
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-WKa-Vorlesung) vermittelt Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie, zum Beispiel der Psychophysik, visuellen Wahrnehmung, auditiven Wahrnehmung, Gleichgewicht, somatosensorische und haptische Wahrnehmung, Geruch und Geschmack.</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-WKb-Vorlesung) behandelt Forschungsthemen der Kognitionspsychologie wie Aufmerksamkeit, Gedächtnissysteme (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Handlungssteuerung, Wissensorganisation und Kognitive Kontrolle.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Wahrnehmung und Kognition.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Wahrnehmungs- und</p>

	<p>Kognitionspsychologie und erwerben ein Verständnis für die psychologischen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie. Neben den speziellen theoretischen Grundlagen erlernen die Studierenden experimentalpsychologische Grundfertigkeiten für die Planung und Durchführung von Experimenten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet <i>Wahrnehmung und Kognition</i> zu verstehen und zu beurteilen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS) ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP LPPrüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 2. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-LEM: Lernen, Emotion und Motivation
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>

Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-LEMA-Vorlesung) führt in die Lernpsychologie ein und behandelt wichtige Theorien und Konstrukte wie z.B. Habituation und Sensitivierung, Klassisches und Instrumentelles Konditionieren, Verhalten unter Reizkontrolle, Verhalten bei aversiven Konsequenzen, Extinktion.</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-LEMB-Vorlesung) bietet einen grundlegenden Einblick in die Emotions- und Motivationspsychologie, wobei u.a. homöostatische, energetische, lerntheoretische, kognitive und neurobiologische Konzepte und Theorien, die Entstehung und Einflüsse von Emotionen sowie spezielle Motive wie Aggression und Leistung dargestellt werden.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Lernen, Emotion und Motivation.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen in den Grundzügen die Geschichte und grundlegenden Theorien der Lern-, Emotions- und Motivationspsychologie, ihre zentralen Forschungsergebnisse sowie aktuelle theoretische Perspektiven und Forschungsfelder kennen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet des Moduls zu verstehen und zu beurteilen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Modulanmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 3. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr

Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-PP: Persönlichkeitspsychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul behandelt Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen des Moduls sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.</p> <p>Dabei behandelt eine Vorlesung (B-PPa-Vorlesung) die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und eine zweite Vorlesung (B-PPb-Vorlesung) Intelligenz und Determinanten individueller Unterschiede.</p> <p>Das Seminar behandelt aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Persönlichkeitspsychologie.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie sowie über interindividuelle Differenzen im Leistungsbereich (Modellierung von Intelligenzstruktur, Grundlagen und Korrelate der Intelligenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Modellierung von Persönlichkeitsstruktur, biologische Grundlagen und Korrelate der Persönlichkeit, Emotion und Persönlichkeit, kognitiv-affektive Einheiten und Persönlichkeit, Konzepte des Selbst in der Persönlichkeitspsychologie, Verhaltensvorhersage durch Eigenschaften). Sie lernen Determinanten interindividueller Differenzen kennen (genetische Faktoren, Umweltfaktoren, Gruppenunterschiede).</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, persönlichkeitspsychologische Theorien, Merkmalsbereiche und Einzelmerkmale mit psychometrischer Methodik und verwendeten Datenquellen in Bezug zu setzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>ein Seminar (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Seminar ist eine verbindliche Anmeldung gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>

Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 3. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Portfolio (Dokumentensammlung über die im Rahmen des Seminars erbrachten Leistungen)</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EAO: Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Ausgehend von historischen Entwicklungen in der Arbeitswelt wird theoriebasiert eine Einführung in die Analyse und Bewertung von Organisationen und Arbeitssystemen sowie in die Personalpsychologie gegeben. Unter anderen wird in die praktische Anwendung von Erkenntnissen der Handlungsregulationstheorie, von Motivationstheorien, von Beanspruchungsmodellen und der Personalpsychologie eingeführt. Dabei behandelt eine Vorlesung (B-EAOa-Vorlesung) organisationspsychologische und eine zweite Vorlesung (B-EAOb-Vorlesung) arbeitspsychologische Aspekte.</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über das Erleben und</p>

	Verhalten von Menschen in Arbeitsorganisationen sowie über die mögliche Wirkung von Bedingungen in der Arbeitswelt auf das Erleben, Verhalten und die Kompetenzen (z.B. Arbeitsauftrag, Organisationsform, Führungsstil). Sie erhalten einen Überblick über Möglichkeiten der Veränderung und der Entwicklung von menschlichen Leistungsvoraussetzungen. Sie erwerben grundlegendes Wissen zur Personalauswahl und Personalentwicklung.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EKP: Einführung in die Klinische Psychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die gängigsten psychischen Erkrankungen; Klassifikation und Diagnosesysteme sowie krankheitsspezifische Behandlungsansätze. Es werden Krankheitsbilder wie Depression, Panikstörung und andere Angsterkrankungen, Zwangsstörung, Schizophrenie, Essstörungen und andere behandelt. Pro Störungsbild</p>

	<p>werden Beschreibung, Epidemiologie, psychologische und psychobiologische Störungsmodelle und Behandlungsansätze vorgestellt. Weiterhin wird auf Psychotherapieforschung im Allgemeinen eingegangen, Hintergründe sowie wissenschaftliche Fundierung einzelner psychotherapeutischer Methoden werden vorgestellt und methodenübergreifende Interventionsaspekte werden herausgestellt. Dabei behandelt eine Vorlesung (B-EKPa-Vorlesung) psychische Störungen und eine zweite Vorlesung (B-EK Pb-Vorlesung) Interventionsverfahren.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen die Hauptmerkmale von gängigen psychischen Erkrankungen und von wissenschaftlich fundierten psychotherapeutischen Interventionen sowie Chancen und Grenzen psychotherapeutischen Vorgehens bei ausgewählten Krankheitsbildern kennen. Sie erwerben Kenntnisse über die Klassifikation psychischer Erkrankungen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über wissenschaftlich fundierte Psychotherapieverfahren und können Qualitätsmerkmale von Psychotherapiestudien benennen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EKJ: Einführung in die Kinder- und Jugendlichensychologie: Pädagogisch-psychologische und klinische Handlungsfelder
------------------	--

Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Basismodul dient der Einführung in die wichtigsten Themen der Pädagogischen Psychologie und Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie.</p> <p>Anknüpfend an die Geschichte und Entwicklung der Pädagogischen Psychologie werden Theorien und Modelle zu Lehr-Lern-Situationen sowie entsprechende Anwendungsbereiche behandelt. Dabei beschränkt sich der Bereich zur Pädagogischen Psychologie nicht auf den Schulkontext oder auf Kinder und Jugendliche als Lernende, sondern erweitert die Perspektive auf berufliche, universitäre und außerinstitutionelle Kontexte. In einer Vorlesung (B-EKJa) werden unter anderem Grundlagen des Lernens und Lehrens vertieft (z. B. cognitive load theory, situated learning), aktuelle Forschungsbereiche dargestellt (z. B. Instruktionsdesign, Multimedia, Urteilsbildung in pädagogischen Kontexten, lebenslanges Lernen) sowie Theorien und Befunde zur Wirksamkeit pädagogischer Maßnahmen behandelt (z. B. Schulleistungsstudien, Determinanten von Schul- und Studienerfolg, psychologisch-pädagogische Trainingsprogramme).</p> <p>In einer weiteren Vorlesung (B-EKJb) werden Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vermittelt. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe und Konzepte werden Entwicklungs-, Verhaltens- und Emotionalstörungen des Kindes- und Jugendalters vorgestellt sowie deren mögliche Determinanten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Theorien und Methoden und Ergebnissen der Pädagogischen Psychologie sowie mit den Grundlagen der Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie vertraut. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über aktuelle und gesellschaftlich relevante kinder- und jugendpsychologische Themen erworben. Die Studierenden lernen, wie ihre Kenntnisse aus den Grundlagenfächern (z.B. Persönlichkeitspsychologie) in der kinder- und jugendpsychologischen Praxis angewandt werden und wie Lehr-Lern-Situationen effektiv arrangiert werden können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-ENP: Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie
Leistungspunkte	3 LP, 2 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-ENP-Vorlesung) führt in die Geschichte der Neurowissenschaftlichen Psychologie und der Kognitiven Neurowissenschaften ein und stellt Bezüge zu verwandten Fachgebieten her. Behandelt werden außerdem wichtige Forschungsmethoden (Bildgebung, EEG/ERP, TMS, tierexperimentelle Methoden; spezifische Versuchsdesigns, Dateninterpretation), klinische Neuropsychologie (wie Lokalisation von Hirnschädigungen, Interpretation von Funktionsausfällen), kognitive Funktionen (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, exekutive Funktionen, Raumorientierung, Handlung, Gedächtnis, Sprache etc.) sowie soziale und affektive Neurowissenschaft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen der Neurowissenschaftlichen Psychologie im human- und tierexperimentellen Bereich. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen sie über ein Verständnis der Konzepte, Methoden und empirischen Befunde in der Neurowissenschaftlichen Psychologie. Sie können diese Konzepte, Methoden und Befunde dann kritisch bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 4. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-BM: Beratung und Mediation
Leistungspunkte	3 LP, 2 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Vorlesung (B-BM-Vorlesung) bietet einen Überblick über Theorien und Techniken von Beratung und Mediation in verschiedenen Anwendungsfeldern. Sie vermittelt Kenntnisse von Interventionstheorien und deren empirischer Überprüfbarkeit.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die wichtigsten theoretischen Grundlagen und Methoden der Beratungspsychologie und Mediation.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie zur Übertragung dieser Kenntnisse auf verschiedene Anwendungsfelder fähig und in der Lage, die Wirksamkeit verschiedener Beratungs- und Mediationsansätze in verschiedenen Kontexten einzuschätzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS)
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Prüfungssprache	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Sozialpsychologie</i> (B-SP)</p> <p>Empfohlene Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie</i> (B-EAO) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Kinder- und Jugendlichenpsychologie</i> (B-EKJ)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 5. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 1

Modulbezeichnung	B-AOW1: Wirtschaftspsychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstände sind die Grundlagen der Wirtschaftspsychologie und ihre Anwendungen. Zu den Grundlagen gehören die kognitiven und motivationalen Prozesse wirtschaftlicher Entscheidungen, zu den Anwendungsfeldern die Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche Konflikte und die Folgen von Internationalisierung, Marketingstrategien und Kaufentscheidungen. Den Überblick über die Thematik gibt eine Vorlesung (B-AOW1-Vorlesung). Die Anwendungsfelder werden zusätzlich in einem Seminar (B-AOW1-Seminar) behandelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p>

	Die Studierenden lernen Grundbegriffe und Theorien der Wirtschaftspsychologie kennen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie zur Übertragung und Anwendung wirtschaftspsychologischer Erkenntnisse auf typische Problemstellungen fähig.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Sozialpsychologie</i> (B-SP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation im Rahmen des Seminars Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-KJ1: Vertiefung in Pädagogischer Psychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: In einem Seminar (B-KJ1a-Seminar) werden spezielle Themen der Pädagogischen Psychologie vertiefend behandelt. Ein zweites Seminar

	(B-KJ1b-Seminar) beschäftigt sich mit Einflussfaktoren auf die Schulleistung. Qualifikationsziele: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, pädagogisch-psychologische Forschung hinsichtlich ihrer Güte zu beurteilen. Sie kennen sich mit aktuellen Themen der Pädagogischen Psychologie aus und sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Fragestellungen abzuleiten und zu bearbeiten, wie sie sich beispielsweise auch im Kontext von Beratungsaufgaben stellen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und beide Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Kinder- und Jugendpsychologie</i> (B-EKJ)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Referat oder Klausur oder schriftliche Ausarbeitung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-KP1: Erkennen psychischer Erkrankungen
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: In einem Seminar (B-KP1a-Seminar) werden systematische Ansätze zur

	<p>Erkennung, Status- und Verlaufsdiagnostik psychischer Erkrankungen vorgestellt. Strukturierte und halbstrukturierte Verfahren zur Klassifikation werden z.T. auch praktisch geübt. Systematische Methoden zur Erstellung von Verhaltens- und Bedingungsanalysen bei psychischen Erkrankungen werden vorgestellt. Diese Verhaltens- und Bedingungsanalysen können die Grundlage für ein vertieftes Verständnis einer psychischen Erkrankung bieten und auch Patienten als Erklärungsmodelle vermittelt werden. Am Beispiel einer ausgewählten psychischen Erkrankung (z.B. Depression, Suchterkrankungen) werden diese Kenntnisse in einem zweiten Seminar (B-KP1b-Seminar) vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über systematische Methoden zur Klassifikation psychischer Erkrankungen und über die Vor- und Nachteile einzelner Verfahren zur strukturierten Klassifikation. Sie lernen die klinisch-psychologische Status- und Veränderungsmessung sowie die Verhaltens- und Bedingungsanalyse bei psychischen Erkrankungen kennen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Störungsmodelle an Personen mit psychischen Erkrankungen zu vermitteln.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Seminare (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des KP1a-Seminars</p> <p>Modulprüfung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des KP1b-Seminars</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-NP1: Neurowissenschaftliche Psychologie: Grundlagenvertiefung und Methoden
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In einer Vorlesung (B-NP1-Vorlesung) werden ausgewählte aktuelle Themen, Forschungsmethoden und neurobiologische Grundlagen der neurowissenschaftlichen Psychologie vorgestellt, wie assoziatives Lernen, Emotion, Aufmerksamkeit und Handlungssteuerung, und Verhaltensneurowissenschaft im Tiermodell.</p> <p>In einem Seminar werden die in der Vorlesung vermittelten Methoden und Inhalte durch Laborbesichtigungen veranschaulicht. Ferner werden neurobiologische Grundlagen vertieft (insbesondere Neuroanatomie) und die Forschung der neurowissenschaftlichen Psychologie im Rahmen von ausgewählten Fragestellungen verdeutlicht.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte aktuelle Forschungsthemen und vertiefen ihr Grundlagenwissen in diesem Bereich.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Biologische Psychologie</i> (B-BP)</p> <p>Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie</i> (B-ENP)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: 2 – 4 schriftliche Ausarbeitungen</p> <p>Modulprüfung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester

Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2a

Modulbezeichnung	B-AOW2: Organisations- und Personalpsychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2a
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen zur Organisations- und Personalpsychologie sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis zu den Methoden der Personalauswahl (B-AOW2a-Seminar) sowie zur Analyse und Gestaltung von Interventionen in Organisationen (B-AOW2b-Seminar) erwerben. Themenbereiche, auf die in B-AOW2b Bezug genommen wird, sind u.a.: Personalentwicklung, Team- und Organisationsentwicklung, Führung, Motivierung von Mitarbeitern etc.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden Unternehmen und Organisationen bei organisations- und personalpsychologischen Fragen beraten. Sie sind in der Lage, Anforderungsanalysen durchzuführen, die sowohl als Ausgangspunkt für Interventionen der organisationalen Bedingungen als auch der personalen Bedingungen dienen. Außerdem sind sie fähig, Methoden der Personalauswahl und Personalentwicklung auszuwählen und anzuwenden.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (B-AOW2a-Seminar: 2 SWS; B-AOW2b-Seminar: 4 SWS) Anmeldung: Für das Modul und beide Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ B-AOW2a-Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ B-AOW2b-Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 4 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul

die Teilnahme	<i>Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie (B-EAO)</i>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie (B-AOW3)</i> und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Präsentation eines Seminarthemas Modulprüfung: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Einzelprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Sommersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-AOW3: Betriebliches Gesundheits- und Innovationsmanagement
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2a
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen zur Arbeits- und Organisationspsychologie sollen die Studierenden praktische Übungen (B-AOW3-Übung) in betrieblichen Feldern oder anhand von Fallbeispielen durchführen und dabei in die Analyse und Bewertung von Arbeitssystemen eingeführt werden und die Ableitung von Interventionsvorschlägen erlernen. Dabei wird u.a. auf Themen wie Arbeit und Erholung, betriebliche Gesundheitsförderung, Stress am Arbeitsplatz und die daraus resultierende Anpassung von Untersuchungsmethoden und Interventionen eingegangen. Zusätzlich werden Kenntnisse zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und spezifische Interventionsformen in einem Seminar (B-AOW3-Seminar) vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Methoden der Arbeits- und Beanspruchungsanalyse sowie der Arbeitssystemgestaltung (z.B. Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsanalysen, etc.) für praktische Anwendungsfragen auszuwählen und anzuwenden. Sie können praxisrelevante Fragen und Probleme in eine Aufgabenstellung übersetzen, die eine Ableitung arbeits- und organisationspsychologischer Fragen sowie deren Bearbeitung erlaubt. Damit sind die Studierenden befähigt, Unternehmen hinsichtlich der effizienten und menschengerechten</p>

	Gestaltung von Arbeit im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu beraten und entsprechende Interventionen durchzuführen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Praktische Übung (4 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktische Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 4 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie</i> (B-EAO)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Organisations- und Personalpsychologie</i> (B-AOW2) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Praktischen Übung besteht Anwesenheitspflicht. Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation eines Seminar- oder Übungsthemas ▪ Bericht über eine eigene betriebliche Untersuchung im Rahmen der Übung Modulprüfung: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Einzelprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2b

Modulbezeichnung	B-KJ2: Grundlagen der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS

Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2b
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Neben einer Einführung in Grundbegriffe, Paradigmen und Forschungsmethoden der klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie gibt das Modul einen Überblick über die wichtigsten psychischen Störungen und Verhaltensauffälligkeiten des Kindes- und Jugendalters und deren Entwicklung (B-KJ2-Vorlesung). Darüber hinaus werden Auswirkungen körperlicher Erkrankungen auf die psychische Gesundheit und die psychische Entwicklung thematisiert (B-KJ2a-Seminar). In dem Modul wird zudem die Prävention dieser Störungen behandelt (B-KJ2b-Seminar).</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der klinischen Kinder- und Jugendlichenpsychologie als Wissenschaft und Beruf. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse der wichtigsten psychischen Störungen, zu ihren Ursachen und zur Klassifikation. Sie erwerben diagnostische Kompetenz bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundfertigkeiten zur Beratung von Kindern und Jugendlichen und zur Prävention psychischer Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten. Sie sind dann außerdem in der Lage, klinisch-psychologisches Alltagswissen zu hinterfragen (Selbstkompetenz).</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>eine Vorlesung (2 SWS)</p> <p>zwei Seminare (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und alle Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Entwicklungspsychologie</i> (B-EP) und erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Kinder- und Jugendlichenpsychologie</i> (B-EKJ)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Diagnostik und Interventionen im pädagogischen und klinischen Kontext</i> (B-KJ3) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Referat oder Präsentation eines Seminarthemas</p> <p>Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzelprüfung oder schriftliche Ausarbeitung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Sommersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-KJ3: Diagnostik und Interventionen im pädagogischen und klinischen Kontext
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2b
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Modul erfolgt eine Einführung und Vertiefung von pädagogisch-psychologischen und klinisch-psychologischen Diagnostik- und Interventionsmethoden mit Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen zur Pädagogischen Psychologie und klinischen Kinder- und Jugendpsychologie lernen die Studierenden Grundlagen, Verfahren und Anwendung der Diagnostik (B-KJ3a-Seminar) und Interventionen (B-KJ3b-Seminar) mit Kindern und Jugendlichen kennen. Geübt werden bei den Interventionen zum Einsatz kommende Basisfertigkeiten (B-KJ3-Übung). Hierbei sollen die Studierenden wählen können, ob sie – je nach gewünschter späterer beruflicher Ausrichtung – Veranstaltungen zu pädagogisch-psychologischen oder klinisch-psychologischen Interventionen besuchen.</p> <p>In dem Modul werden, ergänzend zum Modul <i>Beratung und Mediation</i> (B-BM), spezifische Beratungskompetenzen vermittelt.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu wissenschaftlich fundierten Diagnoseverfahren und Interventionsverfahren im Kontext der Kinder- und Jugendpsychologie. Es geht dabei insbesondere um Interventionsmöglichkeiten in pädagogisch-psychologischen Anwendungsfeldern und im Bereich der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über psychodiagnostische Kompetenzen sowie über interventionsbezogene und therapeutische Basiskompetenzen. Sie sind dann fähig, theoretisch erarbeitete Kenntnisse in praxisorientiertes Handeln umzusetzen und können problem- bzw. störungsbezogene Interventionen erarbeiten. Sie sind außerdem in der Lage, praktische Basiskompetenzen in der Intervention bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Familienangehörigen umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden können über die eigene Rolle als Intervenierender reflektieren (Selbstkompetenz).</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (jeweils 2 SWS) und eine Praktische Übung (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Kinder- und Jugendpsychologie</i> (B-EKJ)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Grundlagen der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie</i> (B-KJ2) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	In der Praktischen Übung besteht Anwesenheitspflicht. Studienleistung: Schriftliche Bearbeitung eines Fallbeispiels Modulprüfung: Referat oder Klausur oder mündliche Einzelprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2c

Modulbezeichnung	B-KP2: Psychotherapeutische Basisfertigkeiten
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2c
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: In diesem Modul werden psychotherapeutische Basiskompetenzen eingeübt. Insbesondere wird auf die Erarbeitung von Problemanalysen und

	<p>Therapieplänen, die Anwendung von Entspannungs- und Konfrontationsverfahren, kognitive Interventionen, Fertigkeitstrainings zu Selbstsicherheit und sozialer Kompetenz eingegangen (B-KP2a-Übung). Die praktischen Übungen erfolgen in Kleingruppen unter enger Supervision durch Tutoren und Dozenten. Im Rahmen von Fallseminaren (B-KP2b-Übung) kann praktisch-psychotherapeutisches Handeln in der Arbeit von Psychotherapeuten mit Patienten beobachtet, diskutiert und unterstützt werden.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Umsetzung von psychotherapeutischen Basistechniken. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können sie klinisch-psychologische Basisinterventionen in praktisches Handeln mit Patienten übertragen.</p> <p>Die Studierenden erleben persönlich den Effekt klinisch-psychologischer Interventionen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Praktische Übungen (jeweils 3 SWS)</p> <p>Die Teilnahme an der kompletten B-KP2a-Übung ist eine verbindliche Voraussetzung für die Teilnahme an der B-KP2b-Übung.</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Übungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ B-KP2a-Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2,5 LP ▪ B-KP2b-Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 4,5 LP ▪ Studienleistung (Vorbereitung und Erbringung): 1 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>In den Praktischen Übungen besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP)</p> <p>Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Erkennen psychischer Erkrankungen</i> (B-KP1) wegen der Inhalte des B-KP1a-Seminars.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Prävention, Intervention, Public Health</i> (B-KP3) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistung: Bericht oder Parcours (Bewältigung vor allem praktischer Aufgaben in vorgegebener Zeit) im Rahmen der KP2a-Übung</p> <p>Modulprüfung: Bericht oder Parcours (Bewältigung vor allem praktischer Aufgaben in vorgegebener Zeit) im Rahmen der KP2b-Übung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr

Beginn des Moduls	im Wintersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Sommersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-KP3: Prävention, Intervention, Public Health
Leistungspunkte	9 LP, 6 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2c
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-KP3-Vorlesung) thematisiert psychologische Ansätze zur Prävention psychischer und körperlicher Erkrankungen, die Relevanz psychischer Störungen im Gesundheitssystem sowie strukturelle Merkmale von Gesundheitssystemen und Behandlungspfaden. Am Beispiel eines Störungsbildes (B-KP3a-Seminar) und einer Interventionsform (B-KP3b-Seminar) wird die Thematik vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen die Grundmerkmale erfolgreicher Präventionsprogramme kennen. Sie erwerben Kenntnisse über das Gesundheitssystem und die Relevanz psychischer Störungen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden Behandlungspfade für verschiedene Krankheitsbilder darstellen und wissenschaftlich bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und zwei Seminare (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und beide Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 1,5 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1,5 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Psychotherapeutische Basisfertigkeiten</i> (B-KP2) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-KP3a-Seminars ▪ Referat oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-KP3b-Seminars Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzelprüfung oder schriftliche Ausarbeitung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 2d

Modulbezeichnung	B-NP2: Neurowissenschaftliche Psychologie: Grundlagenvertiefung
Leistungspunkte	12 LP, 8 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2d
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Ein Seminar (B-NP2a-Seminar) behandelt bedeutsame historische und aktuelle Forschungsthemen, -theorien und -methoden der Kognitiven Neurowissenschaft. Begleitend dazu werden in einer Übung (B-NP2a-Übung) einschlägige neurowissenschaftliche Methoden vermittelt, wie beispielsweise EEG und ERP, Messung von Augenbewegungen, Programmierung von Versuchssteuerung und andere neurowissenschaftliche Verfahren.</p> <p>In einem weiteren Seminar (B-NP2b-Seminar) werden weitere bedeutsame historische und aktuelle Forschungsthemen, -theorien und -methoden der neurowissenschaftlichen Psychologie, beispielsweise im Bereich Emotionsforschung erarbeitet. Begleitend dazu werden in einer weiteren Übung (B-NP2b-Übung) einschlägige neurowissenschaftliche Methoden vermittelt, wie beispielsweise Neurogenetik, Krankheitsmodelle, neurowissenschaftliche Emotionsforschung im Tiermodell und andere neurowissenschaftliche Verfahren.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnis der Themen, Theorien und Methoden der Kognitiven Neurowissenschaft bei Mensch und Tier.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Methoden, Prozeduren und Verfahren soweit, dass sie die damit gewonnenen Erkenntnisse kritisch bewerten können. Sie sind dann in der</p>

	Lage, einschlägige Methoden der Kognitiven Neurowissenschaft und der neurowissenschaftlicher Emotionsforschung anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (jeweils 2 SWS) und zwei Praktische Übungen (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Praktische Übungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 3 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Biologische Psychologie</i> (B-BP) ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie</i> (B-ENP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Neurowissenschaftliche Psychologie: Anwendungsorientierte Vertiefung</i> (B-NP3) und muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeweils Referat, Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-NP2a- und B-NP2b-Seminars ▪ Jeweils Protokoll oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen der B-NP2a- und B-NP2b Übungen <p>Modulprüfung: Zwei Modulteilprüfungen die zu je 50% in die Gesamtnote eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachgespräch oder benotetes Referat oder schriftliche Ausarbeitung, das/die sich auf Seminar NP2a (und die begleitende Übung) bezieht (6 LP) • Fachgespräch oder benotetes Referat oder schriftliche Ausarbeitung, das/die sich auf Seminar NP2b (und die begleitende Übung) bezieht (6 LP)
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Sommersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-NP3: Neurowissenschaftliche Psychologie: Anwendungsorientierte Vertiefung
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i> bei Wahl von Wahlpflichtbereich 2d
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Ein Seminar zu neuropsychologischen Störungsbildern (B-NP3a-Seminar) führt systematisch in Genese, Ätiologie, Symptomatik und Verlauf der wichtigsten zerebralen Erkrankungen, Schädigungen und Störungsbilder ein. In einem Seminar zur neuropsychologischen Diagnostik und Rehabilitation (B-NP3b-Seminar) werden die Grundlagen der klinisch-neuropsychologischen Anwendungsfelder in der ambulanten und stationären Diagnostik, Therapie und Rehabilitation erarbeitet.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Faktenwissen zu neuropsychologisch bedeutsamen Störungsbildern, deren Ursachen, Kategorisierung, Verlauf und Behandlung. Sie eignen sich Kenntnisse im Bereich der interdisziplinären Schnittmenge zwischen Neuropsychologie und Klinischen Neurowissenschaften an, insbesondere zu neurologischen Krankheitsbildern und psychischen Störungen, die mit nachweisbaren Hirnfunktionsstörungen assoziiert sind. Die Studierenden lernen typische neuropsychologische Problemstellungen, diagnostische Ansätze und Verfahren der Klinischen Neuropsychologie kennen. Sie lernen die allgemeinen Grundsätze, Strategien und Verfahren des neuropsychologischen Assessments sowie der neuropsychologischen Behandlung und Rehabilitation kennen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Verfahren und Tests soweit, dass sie die damit gewonnenen Erkenntnisse kritisch bewerten können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Seminare (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und alle Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Studienleistungen (Vorbereitung und Erbringung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Biologische Psychologie</i> (B-BP) ▪ Erfolgreich abgeschlossenes Modul <i>Einführung in die Neurowissenschaftliche Psychologie</i> (B-ENP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester). Es bildet eine Einheit mit dem Modul <i>Neurowissenschaftliche Psychologie: Grundlagenvertiefung</i> (B-NP2) und

	muss vor, nach oder zusammen mit diesem belegt werden.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Referat, Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-NP3a-Seminars ▪ Referat, Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen des B-NP3b-Seminars <p>Modulprüfung: Fachgespräch</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 3

Modulbezeichnung	B-AG: Aggression und Gewalt
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand des Moduls ist die Beschäftigung mit den Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen von Aggression und Gewalt sowie von Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Behandelt werden Zugänge zum Thema, die auf verschiedenen Erklärungsebenen ansetzen, wie biologischen und physiologischen Grundlagen sowie gesellschaftlich-sozialen Einflüssen. Dabei beschäftigt sich eine Vorlesung (B-AG-Vorlesung) mit den Grundlagen der Aggressionsforschung, und ein Seminar (B-AG-Seminar) behandelt spezielle Anwendungsfelder der Aggressionsforschung.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Erscheinungsformen und Erklärungen von Aggression und Gewalt. Sie lernen die wesentlichen Bedingungen und Prozesse bei der Entstehung von Aggression und Gewalt kennen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für die Bedeutung biologisch-physiologischer, persönlichkeitspsychologischer, sozialpsychologischer und sozialer Einflüsse auf die Entstehung von Aggression und Gewalt. Sie verfügen über die Fähigkeit zum Einsatz von Präventions- und Interventionsmöglichkeiten.</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2,5 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1,5 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Sozialpsychologie</i> (B-SP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Persönlichkeitspsychologie</i> (B-PP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-BMP: Beratung, Mediation, Prävention
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Modul bietet die Möglichkeit der Vertiefung der in dem Modul <i>Beratung und Mediation</i> (B-BM) erworbenen Kenntnisse. Im B-BMP-Seminar werden ausgewählte Themen aus dem Bereich Beratung, Mediation und Prävention behandelt sowie verschiedene in diesen Bereichen zum Einsatz kommende Techniken eingeübt. Die Themen werden in einer Übung (B-BMP-Übung) praktisch umgesetzt.

	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über umfangreiche Kenntnisse und Kompetenzen im Einsatz von Beratung, Mediation und Prävention und sind in der Lage, entsprechende Techniken sachkundig einzusetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>ein Seminar (2 SWS) und eine Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2,5 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 1,5 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Beratung und Mediation</i> (B-BM)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>In der Praktischen Übung besteht Anwesenheitspflicht.</p> <p>Modulprüfung: Referat oder Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-FP: Forschen und Publizieren in der Psychologie
Leistungspunkte	6 LP (davon 2 LP Schlüsselqualifikationen), 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul soll Studierende auf eine selbstständige Forschungstätigkeit (wie Masterarbeit oder Promotion) vorbereiten. Sie lernen und üben dabei, eine psychologische Forschungsarbeit zu entwerfen, auszuwerten und die</p>

	<p>Ergebnisse einer Fachwelt bzw. einer interessierten Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die Forschungsthemen entstammen sowohl der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung.</p> <p>In einem Seminar (B-FP-Seminar) werden Kenntnisse und Fähigkeiten behandelt, die für praktisches wissenschaftliches Arbeiten wichtig und notwendig sind (bspw. Planen und Organisieren von Forschung, fortgeschrittene Kompetenzen zur elektronischen Literaturrecherche, Forschungsethik, Einwerben von Projekten, statistische Problemfälle, Verfassen wissenschaftlicher Artikel, Auswahl von Fachzeitschriften, wissenschaftliche Netzwerke und Karrierefragen).</p> <p>Im Rahmen einer Übung (B-FP-Übung) werden in Kleingruppen spezifische Fragestellungen und empirische Studien zu einem aktuellen Forschungsstand erarbeitet. Anschließend erhalten die Studierenden zu diesen Fragestellungen Datensätze, die sie auswerten und interpretieren. Abschließend werden die Befunde im Rahmen von Kurzvorträgen vorgestellt, die sich a) an ein einschlägiges Fachpublikum und b) an interessierte Nicht-Fachleute (z.B. Patientengruppen) richten.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefende Kenntnisse über aktuelle Forschungsthemen der Psychologie. Die Kompetenz zur Überführung inhaltlicher Fragestellungen in methodische und statistische Hypothesen wird weiter ausgebaut.</p> <p>Als Schlüsselqualifikationen werden besonders Argumentations- und Präsentationstechniken (wissenschaftliches Schreiben) sowie Kommunikation und Teamfähigkeit gefördert. Außerdem entwickeln sich die Studierenden in Bezug auf Projektmanagement, Selbstmanagement und Zeitmanagement weiter.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden wissenschaftliche Texte kritisch lesen und statistische Methoden fragestellungsspezifisch anwenden. Sie sind dann in der Lage, wissenschaftliche Texte selbstständig zu verfassen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>ein Seminar (2 SWS) und eine Übung (2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und beide Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1,5 LP ▪ Übung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 1,5 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 3 LP
Lehr- und Prüfungssprache	<p>Deutsch (Lehrsprache; Literatur kann englischsprachig sein), Englisch (Prüfungssprache)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Experimentalpraktikum</i> (B-EXP)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester).</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Modulprüfung: Bericht (im Format wissenschaftlicher Publikationen)</p>
Noten	<p>Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.</p>

Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-PV: Psychosomatik und Verhaltensmedizin
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Persönliches Verhalten und Erleben ist für die Entwicklung und Chronifizierung von körperlichen Erkrankungen von zentraler Bedeutung. Inhalte des Moduls sind: Darstellung der Relevanz psychologischer Aspekte bei verschiedenen körperlichen Krankheitsbildern (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, chronische Schmerzsyndrome, Krebs, entzündliche Darmerkrankungen, Tinnitus). Wichtige psychologische Grundkonzepte der Verhaltensmedizin und Psychosomatik werden im Rahmen einer Vorlesung (B-PV-Vorlesung) vorgestellt (z.B. Krankheitseinstellungen, Krankheitsverhalten, Medikamenten-Compliance). Ebenso werden psychobiologische Verbindungsglieder von Psyche und Körper (z.B. Psychoneuroimmunologie) behandelt. Spezifische verhaltensmedizinische Interventionen (z.B. Veränderung des subjektiven Krankheitsmodells, Biofeedback, Änderung von Krankheitsverhalten, Bewältigung von Angst vor Rückfall und Tod) werden in einem Seminar (B-PV-Seminar) vertieft.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen fundamentale Grundbegriffe der Psychosomatik und Verhaltensmedizin kennen. Sie erwerben Kenntnisse über wesentliche Merkmale ausgewählter körperlicher Krankheiten mit Relevanz zum Thema und über psychologische Hauptinterventionen im Bereich Psychosomatik und Verhaltensmedizin.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Anwendung psychologischer Methoden, die für das Verständnis von körperlicher Gesundheit und den Umgang mit körperlichen Erkrankungen bedeutsam sind, zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (2 SWS) und ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP

	▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Klinische Psychologie</i> (B-EKP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. oder 8. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzelprüfung oder schriftliche Ausarbeitung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester (ggf. zusätzlich oder alternativ im Wintersemester)
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 4a

Modulbezeichnung	B-BPR1: Berufspraktikum I
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumsinrichtungen (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden) kennen. Die Gesamtdauer der Praktikumsstätigkeiten entspricht einer 3-monatigen Vollzeitätigkeit. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeitätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumsstätigkeiten</p>

	absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 450 Stunden umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu drei Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (inkl. Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 18 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumeinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 5. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumeinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Modulbezeichnung	B-BPR2: Berufspraktikum II
Leistungspunkte	24 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und

	<p>Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumseinrichtungen (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden) kennen. Die Gesamtdauer der Praktikumsstätigkeiten entspricht einer 4-monatigen Vollzeitstätigkeit. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeitstätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumsstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 600 Stunden umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu vier Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (inkl. Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 24 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumeinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 5. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumeinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Modulbezeichnung	B-BPR3: Berufspraktikum III
Leistungspunkte	30 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumseinrichtungen (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden) kennen. Die Gesamtdauer der Praktikumstätigkeiten entspricht einer 5-monatigen Vollzeittätigkeit. Die Tätigkeit innerhalb einer Praktikumsstelle darf den Zeitumfang einer 4-wöchigen Vollzeittätigkeit nicht unterschreiten. Näheres ist der Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung) zu entnehmen, die unbedingt zu beachten ist.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden gewinnen einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit und erwerben weitere berufsfeldbezogene Zusatz- und Schlüsselqualifikationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre ca. 750 Stunden umfassenden berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	bis zu fünf Praktika; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Arbeitsaufwand	Praktikum/Praktika (inkl. Vorbereitung, Umsetzung und Berichterstattung): 30 LP; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den Praktikumseinrichtungen; der Praktikumsbericht ist in deutscher Sprache anzufertigen (Praktikumsbescheinigungen sind in deutscher oder englischer Sprache beizufügen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 5. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsbericht; Näheres regelt die Praktikumsordnung (Anlage 5 der Prüfungsordnung)
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester

Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei der jeweiligen Praktikumsseinrichtung und/oder bei der bzw. dem Modulverantwortlichen erfragt werden

Wahlpflichtbereich 4b

Module aus Wahlpflichtbereich 1 (B-KJ1, B-KP1, B-NP1, B-WP1) und 3 (B-AG, B-BMP, B-FP, B-PV)

Wahlpflichtbereich 4c

Modulbezeichnung	B-BS1: Besondere Schlüsselqualifikationen I
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Entsprechende Angebote vorausgesetzt, können in diesem Profilmodul außerhalb von Studiengängen (z.B. im Sprachenzentrum) Kompetenzen erworben werden, die der allgemeinen Arbeitsmarktbfähigung dienlich sind. Die zur Auswahl stehenden Kurse werden von Einrichtungen der Philipps-Universität Marburg angeboten. Die Inhalte können von Semester zu Semester variieren. Dabei sollen insbesondere Methodenkompetenzen (z.B. Medienfertigkeiten), Sozialkompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse) und/oder Selbstkompetenzen (z.B. über Angebote eines Career Centers) gefördert werden. Nähere Informationen können den jeweiligen Webseiten der Philipps-Universität Marburg entnommen werden.</p> <p>Bei Sprachkursen muss es sich für die Studierenden um Fremdsprachen handeln. Deutsch- und Englischkurse müssen Sprachkenntnisse oberhalb des Niveaus B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vermitteln.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben weitere Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenzen. Sie können diese auch außerhalb des Studiengangs sinnvoll einsetzen und z.B. in der beruflichen Praxis anwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre berufliche Handlungskompetenz durch den Ausbau wichtiger Schlüsselkompetenzen erweitert.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehr- und Lernformen sowie Veranstaltungstypen werden von den anbietenden Einrichtungen festgelegt. Die jeweiligen Einrichtungen entscheiden auch, ob und in welchem Verfahren eine verbindliche Anmeldung zu angebotenen Modulen oder Veranstaltungen erfolgen muss. Entsprechende Informationen sind den jeweiligen Webseiten der Philipps-

	Universität Marburg zu entnehmen.
Arbeitsaufwand	6 LP; Näheres kann den jeweiligen Angeboten entnommen werden
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den jeweiligen Angeboten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung), welches Leistungsnachweise im Sinne der Modulbeschreibung (B-BS1) enthalten muss, die einem Gesamtumfang von 6 LP (ggf. inkl. Fachkompetenzen) entsprechen. Ob diese Anforderung erfüllt ist, entscheidet die oder der Modulverantwortliche.
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. in den jeweiligen Einrichtungen erfragt oder den ihnen zugehörigen Webseiten entnommen werden

Modulbezeichnung	B-BS2: Besondere Schlüsselqualifikationen II
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Entsprechende Angebote vorausgesetzt, können in diesem Profilmodul außerhalb von Studiengängen (z.B. im Sprachenzentrum) umfangreiche Kompetenzen erworben werden, die der allgemeinen Arbeitsmarktbefähigung dienlich sind. Die zur Auswahl stehenden Kurse werden von Einrichtungen der Philipps-Universität Marburg angeboten. Die Inhalte können von Semester zu Semester variieren. Dabei sollen insbesondere Methodenkompetenzen (z.B. Medienfertigkeiten), Sozialkompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse) und/oder Selbstkompetenzen (z.B. über Angebote eines Career Centers) gefördert werden. Nähere Informationen können den jeweiligen Webseiten der Philipps-Universität Marburg entnommen werden.</p> <p>Bei Sprachkursen muss es sich für die Studierenden um Fremdsprachen</p>

	<p>handeln. Deutsch- und Englischkurse müssen Sprachkenntnisse oberhalb des Niveaus B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen vermitteln.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben weitere Methoden-, Sozial- und/oder Selbstkompetenzen. Sie können diese auch außerhalb des Studiengangs sinnvoll einsetzen und z.B. in der beruflichen Praxis anwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre berufliche Handlungskompetenz durch den Ausbau wichtiger Schlüsselkompetenzen wesentlich erweitert.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehr- und Lernformen sowie Veranstaltungstypen werden von den anbietenden Einrichtungen festgelegt. Die jeweiligen Einrichtungen entscheiden auch, ob und in welchem Verfahren eine verbindliche Anmeldung zu angebotenen Modulen oder Veranstaltungen erfolgen muss. Entsprechende Informationen sind den jeweiligen Webseiten der Philipps-Universität Marburg zu entnehmen.
Arbeitsaufwand	12 LP; Näheres kann den jeweiligen Angeboten entnommen werden
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den jeweiligen Angeboten
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung), welches Leistungsnachweise im Sinne der Modulbeschreibung (B-BS2) enthalten muss, die einem Gesamtumfang von 12 LP (ggf. inkl. Fachkompetenzen) entsprechen. Ob diese Anforderung erfüllt ist, entscheidet die oder der Modulverantwortliche.
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. in den jeweiligen Einrichtungen erfragt oder den ihnen zugehörigen Webseiten entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EK1: Erweitertes Kompetenzspektrum I
Leistungspunkte	6 LP

Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Entsprechende Angebote vorausgesetzt, können in diesem Profilmodul an Hochschulen (z.B. im Ausland) weitere Fachkompetenzen erworben werden, die das Studium sinnvoll ergänzen, jedoch nicht oder nicht in dem Maße durch die anderen Module (inkl. der aus anderen Studiengängen importierfähigen Module) des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg vermittelt werden. Die zur Auswahl stehenden Kurse werden von Hochschulen, aber außerhalb des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg, angeboten. Dabei kann es sich insbesondere um Kurse handeln, die im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes besucht werden und/oder interdisziplinär angelegt sind. Die Angebote können von Semester zu Semester variieren. Nähere Informationen können i.d.R. den jeweiligen Webseiten der Hochschulen entnommen werden.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden schärfen ihr persönliches Profil, indem sie sich Fachkenntnisse aneignen, die über die Inhalte des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg hinaus gehen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Handlungskompetenz durch spezifische Fachkompetenzen erweitert und können diese erfolgreich einsetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehr- und Lernformen sowie Veranstaltungstypen werden von den Anbietern festgelegt. Die jeweiligen Anbieter entscheiden auch, ob und in welchem Verfahren eine verbindliche Anmeldung zu angebotenen Modulen oder Veranstaltungen erfolgen muss. Entsprechende Informationen sind bei den Anbietern zu erfragen oder den jeweiligen Webseiten der Anbieter zu entnehmen.
Arbeitsaufwand	6 LP; Näheres kann den jeweiligen Angeboten entnommen werden
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den jeweiligen Angeboten; die Leistungsnachweise im Portfolio müssen in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung), welches Leistungsnachweise im Sinne der Modulbeschreibung (B-EK1) enthalten muss, die einem Gesamtumfang von 6 LP (ggf. inkl. Schlüsselkompetenzen) entsprechen. Ob diese Anforderung erfüllt ist, entscheidet die oder der Modulverantwortliche.
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester

Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei den Anbietern erfragt oder den jeweiligen Webseiten der Anbieter entnommen werden

Modulbezeichnung	B-EK2: Erweitertes Kompetenzspektrum II
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Entsprechende Angebote vorausgesetzt, können in diesem Profilmodul an Hochschulen (z.B. im Ausland) weitere Fachkompetenzen erworben werden, die das Studium sinnvoll ergänzen, jedoch nicht oder nicht in dem Maße durch die anderen Module (inkl. der aus anderen Studiengängen importierfähigen Module) des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg vermittelt werden. Die zur Auswahl stehenden Kurse werden von Hochschulen, aber außerhalb des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg, angeboten. Dabei kann es sich insbesondere um Kurse handeln, die im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes besucht werden und/oder interdisziplinär angelegt sind. Die Angebote können von Semester zu Semester variieren. Nähere Informationen können i.d.R. den jeweiligen Webseiten der Hochschulen entnommen werden.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden schärfen ihr persönliches Profil, indem sie sich umfangreiche Fachkenntnisse aneignen, die über die Inhalte des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> der Philipps-Universität Marburg hinausgehen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Handlungskompetenz durch spezifische Fachkompetenzen wesentlich erweitert und können diese erfolgreich einsetzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Lehr- und Lernformen sowie Veranstaltungstypen werden von den Anbietern festgelegt. Die jeweiligen Anbieter entscheiden auch, ob und in welchem Verfahren eine verbindliche Anmeldung zu angebotenen Modulen oder Veranstaltungen erfolgen muss. Entsprechende Informationen sind bei den Anbietern zu erfragen oder den jeweiligen Webseiten der Anbieter zu entnehmen.
Arbeitsaufwand	12 LP; Näheres kann den jeweiligen Angeboten entnommen werden
Lehr- und Prüfungssprache	richtet sich nach den jeweiligen Angeboten; die Leistungsnachweise im Portfolio müssen in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Portfolio (Dokumentensammlung), welches Leistungsnachweise im Sinne der Modulbeschreibung (B-EK2) enthalten muss, die einem Gesamtumfang von 12 LP (ggf. inkl. Schlüsselkompetenzen) entsprechen. Ob diese Anforderung erfüllt ist, entscheidet die oder der Modulverantwortliche.
Noten	Das Modul bleibt unbenotet.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können ggf. bei den Anbietern erfragt oder den jeweiligen Webseiten der Anbieter entnommen werden

Modulbezeichnung	B-VGP1: Vertiefung in den Grundlagen der Psychologie I
Leistungspunkte	6 LP, 2 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Ein Seminar nach Wahl behandelt aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Biologische Psychologie (B-BP-Seminar), Sozialpsychologie (B-SP-Seminar), Entwicklungspsychologie (B-EP-Seminar), Wahrnehmung und Kognition (B-WK-Seminar), Lernen, Emotion und Motivation (B-LEM-Seminar) oder Persönlichkeitspsychologie (B-PP-Seminar). Besonderes Gewicht liegt auf der intensiven Auseinandersetzung mit einem eng umrissenen Seminarthema.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen, sich intensiv mit speziellen Themen der Psychologie auseinanderzusetzen und Bezüge zu anderen Gebieten der Psychologie herzustellen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Erkenntnisse der Psychologie kritisch zu beurteilen und sachgerecht darzustellen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	ein Seminar (2 SWS) Anmeldung: Für das Modul und das Seminar sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): 2 LP

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 4 LP
Lehr- und Prüfungssprache	wahlweise Deutsch (Literatur kann englischsprachig sein) oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Biologische Psychologie</i> (B-BP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Sozialpsychologie</i> (B-SP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Entwicklungspsychologie</i> (B-EP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Wahrnehmung und Kognition</i> (B-WK) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Lernen, Emotion und Motivation</i> (B-LEM) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Persönlichkeitspsychologie</i> (B-PP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit oder Webseitenerstellung oder Seminarvortrag
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	B-VGP2: Vertiefung in den Grundlagen der Psychologie II
Leistungspunkte	12 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Zwei Seminare nach Wahl behandeln aktuelle Forschung und wichtige frühere empirische Forschungsarbeiten aus dem Bereich Biologische Psychologie (B-BP-Seminar), Sozialpsychologie (B-SP-Seminar), Entwicklungspsychologie (B-EP-Seminar), Wahrnehmung und Kognition (B-WK-Seminar), Lernen, Emotion und Motivation (B-LEM-Seminar) und/oder Persönlichkeitspsychologie (B-PP-Seminar). Besonderes Gewicht liegt auf der intensiven Auseinandersetzung mit zwei eng umrissenen

	<p>Seminarthemen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können sich intensiv mit speziellen Themen der Psychologie auseinandersetzen und Bezüge zu anderen Gebieten der Psychologie herstellen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, grundlegende Erkenntnisse der Psychologie kritisch zu beurteilen und sachgerecht darzustellen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Seminare (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Für das Modul und die beiden Seminare sind verbindliche Anmeldungen gemäß § 12 der Prüfungsordnung erforderlich.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminare (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 8 LP
Lehr- und Prüfungssprache	wahlweise Deutsch (Literatur kann englischsprachig sein) oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Verbindliche Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Biologische Psychologie</i> (B-BP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Sozialpsychologie</i> (B-SP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Entwicklungspsychologie</i> (B-EP) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Wahrnehmung und Kognition</i> (B-WK) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Lernen, Emotion und Motivation</i> (B-LEM) ▪ Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Persönlichkeitspsychologie</i> (B-PP)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 6. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Zwei Modulteilprüfungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hausarbeit oder Webseitenerstellung oder Seminarvortrag im Rahmen eines Seminars (6 LP) ▪ Hausarbeit oder Webseitenerstellung oder Seminarvortrag im Rahmen eines anderen Seminars (6 LP) <p>Für das Bestehen des Moduls ist das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig.</p>
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Wahlpflichtbereich 4d

Das aktuelle Angebot der Importmodule kann der Importmodulliste auf der Webseite des Studiengangs *Psychologie, B.Sc.* entnommen werden.

Abschlussmodul

Modulbezeichnung	B-BA: Bachelorarbeit
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul im Studiengang <i>Psychologie, B.Sc.</i>
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit zu einem abgegrenzten Thema aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie. Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Bachelorarbeit weist die Fähigkeit nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden in einem vorgegebenen Zeitraum bearbeiten zu können. Erworbene Kenntnisse in den Grundlagen des wissenschaftlich-empirischen Arbeitens werden in einem oder mehreren Grundlagen- oder Anwendungsfeldern der Psychologie zum Einsatz gebracht.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Abschlussarbeit; Näheres ist § 23 der Prüfungsordnung zu entnehmen
Arbeitsaufwand	12 LP; siehe auch § 23 der Prüfungsordnung
Lehr- und Prüfungssprache	Die Bachelorarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Experimentalpraktikum (B-EXP)</i>
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul richtet sich an Studierende des Studiengangs <i>Psychologie, B.Sc.</i> (i.d.R. 7. und 8. Fachsemester).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Abschlussarbeit; Näheres regelt § 23 der Prüfungsordnung
Noten	Die Notenvergabe erfolgt gemäß §§ 23 und 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können bei der Betreuerin bzw. dem Betreuer erfragt werden

Exportmodule

Modulbezeichnung	EB-EPF: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (EB-EPF-Vorlesung) liefert einen Überblick über Fachgebiete der Psychologie und deren Bezüge untereinander und zu anderen Disziplinen. Insbesondere werden Themen aus der Biologischen und Allgemeinen Psychologie (z.B. Lernen, Kognition und Sprache), Sozial-, Entwicklungs-, Persönlichkeits-, Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Klinischen und Pädagogischen Psychologie behandelt. Dabei werden für die jeweiligen Fachgebiete gängige Forschungsmethoden vorgestellt.</p> <p>Das Modul bietet auch eine Einführung in die Grundbegriffe der psychologischen Methodologie. Insbesondere werden die Themen Hypothesentestung, wissenschaftlicher Fortschritt, Stichprobenziehung, interne und externe Validität von Untersuchungsdesigns, Längsschnittstudien und psychologische Diagnostik behandelt und anhand von Beispielen aus der aktuellen psychologischen Forschungsliteratur problematisiert. Begleitend zur Vorlesung machen die Studierenden nach Möglichkeit eigene Forschungserfahrungen im Rahmen einer experimentellen Projektarbeit.</p> <p>Zusätzlich nehmen die Studierenden an psychologischen Studien (Experimente, Umfragen etc.) teil. Dadurch sammeln sie praktische Erfahrungen mit Methoden der psychologischen Forschung.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen fundamentale inhaltliche und methodologische Grundbegriffe und Konzepte der Psychologie kennen. Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Strömungen und Methoden der Datengewinnung in der Psychologie. Sie erwerben Kenntnisse über Gütekriterien wissenschaftlicher Untersuchungen, die zugrunde liegenden Versuchspläne sowie deren Vor- und Nachteile.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein Verständnis für die Notwendigkeit, inhaltliche Fragestellungen auf der Basis empirischer Methoden zu beantworten und für Chancen und Grenzen der empirischen Beantwortbarkeit psychologischer Fragestellungen. Sie verstehen, dass der Erkenntnisgewinn in der Psychologie auf einer kompetenten Anwendung empirischer Forschungsmethoden beruht.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, psychologische Forschung vor dem Hintergrund der gewählten Methodik zu verstehen und zu beurteilen. Die Studierenden haben dann</p>

	einen Überblick über wichtige Fachgebiete der Psychologie und können Erkenntnisse der Psychologie in ihrem Studium und Alltag nutzen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	eine Vorlesung (4 SWS) verbunden mit der Teilnahme an psychologischen Studien und ggf. einer Projektarbeit in Kleingruppen Anmeldung: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist empfohlen.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit): 3,5 LP ▪ Studienleistung: 0,5 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Studienleistung: Teilnahme an psychologischen Studien Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	im Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-GBP: Grundlagen der Biologischen Psychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Eine Vorlesung (B-BPa-Vorlesung) gibt eine Einführung in das Fachgebiet und behandelt biologische Grundlagen (Neuroanatomie, Entwicklung des Nervensystems, Prinzipien elektrischer und chemischer Signalübertragung, Evolution, Genetik, Endokrinologie, Immunologie), Sinnessysteme, Motorik sowie biopsychologische Methoden (z.B. Verhaltensparadigmen, elektrische und chemische Ableitungen, Peripherphysiologie, Bildgebungsverfahren,

	<p>Stimulations- und Läsionsmethoden).</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-BPb-Vorlesung) behandelt Psychopharmakologie; Homöostase, Hunger, Sexualität; Schlaf, Traum, Rhythmen; Lernen, Gedächtnis und Plastizität; Emotionen, Stress und Gesundheit; Substanzabhängigkeit sowie Neuropsychologie.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Grundlagen, Methoden und Arbeitsgebiete der Biologischen Psychologie. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen sie über ein Verständnis biopsychologischer Begriffe, Theorien sowie Methoden und sind in der Lage, diese zu bewerten.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-GSP: Grundlagen der Sozialpsychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul

Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand einer Vorlesung (B-SPa-Vorlesung) ist die Auseinandersetzung des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt. Zu den Themen gehören u.a. Konsistenztheorien, Reaktanz, Kontrolle und gelernte Hilflosigkeit, Personenwahrnehmung, Attribution, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität, Hilfeverhalten und Aggression.</p> <p>Schwerpunkt einer weiteren Vorlesung (B-SPb-Vorlesung) ist individuelles Verhalten in Gruppen. Von besonderer Bedeutung sind dabei soziale Vergleichsprozesse: Gruppen bieten ihren Mitgliedern nicht nur materielle Vorteile, sondern auch „Interpretationshilfen“ für ihr Verständnis von der Realität und der eigenen Person. Themen sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Führungsverhalten, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse von Grundbegriffen und Theorien der Sozialpsychologie und ein Verständnis für die Notwendigkeit der empirischen Überprüfung sozialpsychologischer Hypothesen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden zur Übertragung und Anwendung sozialpsychologischer Erkenntnisse auf alltägliche soziale Phänomene in der Lage.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-EEP: Einführung in die Entwicklungspsychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Hierbei werden Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (z.B. Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien, Familienentwicklungstheorien) und Erkenntnisse zur psychischen Entwicklung in verschiedenen Funktionsbereichen (wie Denken, Sprache, Sozialverhalten) vermittelt. Eine Vorlesung (B-EPa-Vorlesung) beschäftigt sich dabei mit der Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, eine zweite Vorlesung (B-EPb-Vorlesung) mit der Entwicklung im Erwachsenenalter.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Erworben wird Grundwissen über die psychische Entwicklung, Einflussfaktoren und deren Gestaltbarkeit, das für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (z.B. Beratung, Entwicklungsförderung, Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen) benötigt wird. Die Studierenden lernen wesentliche wissenschaftliche Methoden der Entwicklungspsychologie kennen (Methodenkompetenz). Ihnen werden Kenntnisse über den Einfluss entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auf gesellschaftspolitische Themen wie Kindererziehung und sozialpolitische Maßnahmen zur Förderung des Kindeswohls vermittelt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, über die Vielfalt von Entwicklungsprozessen zu reflektieren und Wege zur Beeinflussung von Entwicklungsprozessen zu erkennen.</p> <p>Das Modul gibt den Studierenden Gelegenheit/Möglichkeit zum Nachdenken über den bisherigen eigenen Entwicklungsweg, den Umgang mit negativen und positiven Lebensereignissen und Entwicklungskontexten (Selbstkompetenz).</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung

Leistungspunkten	
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-GWK: Grundlagen von Wahrnehmung und Kognition
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-WKa-Vorlesung) vermittelt Grundlagen der Wahrnehmungspsychologie, zum Beispiel der Psychophysik, visuellen Wahrnehmung, auditiven Wahrnehmung, Gleichgewicht, somatosensorische und haptische Wahrnehmung, Geruch und Geschmack.</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-WKb-Vorlesung) behandelt Forschungsthemen der Kognitionspsychologie wie Aufmerksamkeit, Gedächtnissysteme (Arbeitsgedächtnis, Langzeitgedächtnis), Handlungssteuerung, Wissensorganisation und Kognitive Kontrolle.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie und erwerben ein Verständnis für die psychologischen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie. Neben den speziellen theoretischen Grundlagen erlernen die Studierenden experimentalpsychologische Grundfertigkeiten für die Planung und Durchführung von Experimenten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet <i>Wahrnehmung und Kognition</i> zu verstehen und zu beurteilen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein

Prüfungssprache	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfohlene Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden</i> (EB-EPF)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-GLEM: Grundlagen von Lernen, Emotion und Motivation
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Eine Vorlesung (B-LEMA-Vorlesung) führt in die Lernpsychologie ein und behandelt wichtige Theorien und Konstrukte wie z.B. Habituation und Sensitivierung, Klassisches und Instrumentelles Konditionieren, Verhalten unter Reizkontrolle, Verhalten bei aversiven Konsequenzen, Extinktion.</p> <p>Eine weitere Vorlesung (B-LEMB-Vorlesung) bietet einen grundlegenden Einblick in die Motivations- und Emotionspsychologie, wobei u.a. homöostatische, energetische, lerntheoretische, kognitive und neurobiologische Konzepte und Theorien, die Entstehung und Einflüsse von Emotionen sowie spezielle Motive wie Aggression und Leistung dargestellt werden.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden lernen in den Grundzügen die Geschichte und grundlegenden Theorien der Lern-, Motivations- und Emotionspsychologie, ihre zentralen Forschungsergebnisse sowie aktuelle theoretische Perspektiven und Forschungsfelder kennen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, wichtige Grundbegriffe, Methoden und Theorien aus dem Themengebiet des Moduls zu verstehen und zu beurteilen.</p>

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS) Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden

Modulbezeichnung	EB-GPP: Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie
Leistungspunkte	6 LP, 4 SWS
Verpflichtungsgrad	hängt von dem importierenden Studiengang ab
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul behandelt Persönlichkeit und Differentielle Psychologie; psychodynamische, phänomenologische, verhaltenstheoretische, biopsychologische und evolutionstheoretische Perspektiven sowie die dispositionelle Perspektive; Persönlichkeitsdimensionen und methodologische Aspekte. Themen des Moduls sind außerdem Intelligenz und Informationsverarbeitung; Korrelate der Intelligenz; Grundlagen der Verhaltensgenetik; Verhaltensgenetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Kreativität; Persönlichkeitsstörungen sowie Geschlechtsunterschiede.</p> <p>Dabei behandelt eine Vorlesung (B-PPa-Vorlesung) die Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und eine zweite Vorlesung (B-PPb-Vorlesung)</p>

	<p>Intelligenz und Determinanten individueller Unterschiede.</p> <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen und Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie sowie über interindividuelle Differenzen im Leistungsbereich (Modellierung von Intelligenzstruktur, Grundlagen und Korrelate der Intelligenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Modellierung von Persönlichkeitsstruktur, biologische Grundlagen und Korrelate der Persönlichkeit, Emotion und Persönlichkeit, kognitiv-affektive Einheiten und Persönlichkeit, Konzepte des Selbst in der Persönlichkeitspsychologie, Verhaltensvorhersage durch Eigenschaften). Sie lernen Determinanten interindividueller Differenzen kennen (genetische Faktoren, Umweltfaktoren, Gruppenunterschiede).</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, persönlichkeitspsychologische Theorien, Merkmalsbereiche und Einzelmerkmale mit psychometrischer Methodik und verwendeten Datenquellen in Bezug zu setzen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>zwei Vorlesungen (jeweils 2 SWS)</p> <p>Anmeldung: Eine Anmeldung zu den Vorlesungen ist empfohlen.</p>
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesungen (Teilnahme, Vor- und Nachbereitung): jeweils 2 LP ▪ Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 2 LP
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch; Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindliche Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden</i> (EB-EPF)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ausschließlich für den Export bestimmt.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Noten	Die Benotung erfolgt gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen.
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Studienjahr
Beginn des Moduls	im Wintersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	kann einer Auflistung der Modulbeauftragten auf der Homepage des Fachbereichs Psychologie entnommen werden
Literaturangaben	können dem Vorlesungsverzeichnis entnommen werden